DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN (PŘÍHODY LIŠKY BYSTROUŠKY)
Leoš Janáček

Oper in drei Akten – 1924

Text vom Komponisten nach Rudolf Těsnohlídeks Novelle
Die Abenteuer der schlauen Füchsin
In tschechischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Mirga Gražinytė-Tyla
Inszenierung	Barrie Kosky
Bühne	Michael Levine
Kostüme	Victoria Behr
Licht	Franck Evin
Chöre	Stellario Fagone
Dramaturgie	Katja Leclerc

Dienstag, 15. Februar 2022 — Beginn 19.00 Uhr
Nationaltheater

Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Förster	Wolfgang Koch
Die Frau Försterin / Eule	Lindsay Ammann
Der Schulmeister / Mücke	Jonas Hacker
Der Pfarrer / Dachs	Martin Snell
Haraschta	Levente Páll
Pasek	Caspar Singh
Füchslein Schlaukopf	Elena Tsallagova
Frau Pasek / Häher	Mirjam Mesak
Fuchs	Angela Brower
Das junge Füchslein Schlaukopf	Roxana Müller*
Frantik	Michael Flach*
Pepik	Joséphine Chanson*
Dackel / Specht	Yajie Zhang
Hahn	Andres Agudelo
Schopfhenne	Eliza Boom
Grille	Lara Haber*
Heuschreck	Lena Kühn*
Frosch	Anne-Sophie Fromentel*
Junge Füchse	Kinderchor der Bayerischen Staatsoper (Solo: Silvie Sobotka)

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper (*Solist:innen)
Opernballett und Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr
keine Pause

Ende ca. 20.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Mit freundlicher Genehmigung von Universal Edition AG Wien

Dank an Deryde Viney für die Verwendung seiner englischen Übersetzung für die Übertitel.

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Als Kind einer Musikerfamilie in Vilnius (Litauen) aufgewachsen, studierte Mirga Gražinytė-Tyla zunächst Chor- und Orchesterdirigieren an der Grazer Universität für Musik und darstellende Kunst. Anschließend vertiefte sie ihre Studien am Konservatorium in Bologna, an der Musikhochschule Leipzig und an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie war Kapellmeisterin am Theater und Orchester Heidelberg und am Konzert Theater Bern, bevor sie ans Salzburger Landestheater wechselte, wo sie von 2015 bis 2017 Musikdirektorin war. International machte sie bereits 2012 auf sich aufmerksam, als sie bei den Salzburger Festspielen mit dem begehrten „Salzburg Festival Young Conductors Award" ausgezeichnet wurde. Auf ein Dudamel Fellowship beim Los Angeles Philharmonic folgten Einladungen zahlreicher Orchester und Opernhäuser weltweit. Von 2014 bis 2016 war sie Assistant Conductor und 2016/17 Associate Conductor des Los Angeles Philharmonic. Seit Beginn der Saison 2016/17 ist Mirga Gražinytė-Tyla Musikdirektorin des City of Birmingham Symphony Orchestra. Mit dem *Schlauen Füchslein* gibt sie ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Barrie Kosky stammt aus Melbourne, wo er Klavier und Musikgeschichte studierte. 1996 arbeitete er als Künstlerischer Direktor des Adelaide Festival of the Arts. Von 2001 bis 2005 war er Co-Direktor am Schauspielhaus Wien. Er inszenierte u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an der Nederlandse Opera in Amsterdam, der Oper Frankfurt, der Los Angeles Opera, der English National Opera in London sowie bei den Salzburger Festspielen und beim Glyndebourne Festival. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. *Die Zauberflöte*, *Rusalka*, *Iphigenie auf Tauris*, *Kiss me, Kate*, *Rigoletto*, *West Side Story*, *Moses und Aron* und *Les contes d'Hoffmann* inszenierte. An der Bayerischen Staatsoper erarbeitete er 2009/10 *Die schweigsame Frau*, 2015/16 *Der feurige Engel* und 2020/21 *Der Rosenkavalier.* In der Spielzeit 2021/22 hat hier seine Neuinszenierung von *Das schlaue Füchslein* Premiere.

BÜHNE

Michael Levine, in Kanada geboren, studierte Bühnenbild an der Central School of Art and Design in London. Seit fast vierzig Jahren arbeitet er international in den Bereichen Schauspiel, Oper und Film. Zu den Regisseur:innen, mit denen er regelmäßig Inszenierungen entwickelt, gehören Andreas Homoki, Robert Carsen, Deborah Warner, Simon McBurney und Tim Albery. Zuletzt entwarf er Bühnenbilder u. a. für *Iphigénie en Tauride, Sweeney Todd* und *Madama Butterfly* (alle Oper Zürich), *Die tote Stadt*

(Komische Oper Berlin), *Hell's Fury, The Hollywood Songbook* (Luminato Festival Toronto), *The Rake's Progress* (Festival d'Aix-en-Provence), *Billy Budd* (Teatro Real Madrid/Teatro dell'Opera di Roma), *Hänsel und Gretel* (De nationale Opera Amsterdam) und *Parsifal* (Opéra national de Lyon/Metropolitan Opera New York). Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er ist Chevalier des Arts et des Lettres.

KOSTÜME

Victoria Behr studierte Kostümbild an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Nach mehreren Assistenzen, u. a. am Opernhaus Zürich und bei den Salzburger Festspielen, arbeitet sie seit 2008 als freie Kostümbildnerin. Es entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Fritsch u. a. am Thalia Theater Hamburg, an der Volksbühne Berlin, am Kongelige Teater Kopenhagen, am Residenztheater München und an der Komischen Oper Berlin. Außerdem entwarf sie Kostüme für Inszenierungen von Regisseuren wie Niklaus Helbling, Alvis Hermanis, Antú Romero Nunes, Barrie Kosky und Stefan Pucher. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute wurde sie 2011, 2012, 2014 und 2015 sowie in der Opernwelt 2013 als Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet.

LICHT

Franck Evin war seit Anfang der 1980er Jahre Beleuchtungsassistent an zahlreichen französischen Opernhäusern, etwa an der Opéra national de Lyon. Weitere Engagements führten ihn u. a. ans Théâtre des Champs-Elysées in Paris, zum Festival de Vaison La Romaine und zum Printemps des Arts in Nantes. 1994 legte er sein Diplom als Beleuchtungsmeister ab. Er war viele Jahre Künstlerischer Leiter und Chef des Beleuchtungswesens an der Komischen Oper Berlin. Inzwischen ist er Künstlerischer Leiter der Beleuchtung am Opernhaus Zürich und entwarf dort das Lichtdesign für Inszenierungen u. a. von Hans Neuenfels, Andreas Homoki und Sebastian Baumgarten. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er 2002 das Licht für *Manon Lescaut*, es folgten *Roméo et Juliette*, *Königskinder* und *Le nozze di Figaro.* In der Spielzeit 2021/22 kehrt er für die Neuproduktion von *Das schlaue Füchslein* nach München zurück.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem

ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DRAMATURGIE
Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, ist seit der Spielzeit 2021/22 Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie zudem Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzinger SWR Festspielen; 2009 und 2010 hielt sie die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Katja Leclerc hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth/Wales studiert. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt. Dem Frankfurter Masterstudiengang Dramaturgie ist sie bis heute als Lehrbeauftragte verbunden.

FÖRSTER
Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Zürich, Wien, Mailand, Paris, Tokio und New York sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Mandryka (*Arabella*), Don Pizarro (*Fidelio*), Jochanaan (*Salome*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler.* 2014 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Grandier (*Die Teufel von Loudun*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*) und Michele (*Il tabarro*).

DIE FRAU FÖRSTERIN / EULE
Die Mezzosopranistin Lindsay Ammann ist Gast auf vielen Opernbühnen in Europa und Amerika und seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Engagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera, die Dallas Opera, die Madison Opera, die Washington National Opera, ans Opera Theatre of Saint Louis, an die

Opera of Chicago, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Seiji Ozawa Matsumoto Festival in Japan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Erda (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Ježibaba (*Rusalka*). 2007 war sie Halbfinalistin bei den Metropolitan Opera National Council Auditions und 2009 Finalistin des Wettbewerbs der Sullivan Foundation in New York. An der Bayerischen Staatsoper ist sie u. a. in der Spielzeit 2021/22 in der Neuproduktion von *Les Troyens* als Anna, Schwester der Dido sowie in den Partien Louise (*Die Teufel von Loudun*) und Eine Stimme von oben (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben.

DER SCHULMEISTER / MÜCKE

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er Tamino in *Die Zauberflöte*, Ferrando in *Così fan tutte*, Don Ottavio in *Don Giovanni* und Lindoro in *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. Der Tenor debütierte 2015 als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. In den USA sang er u. a. an der Arizona Opera, an der Washington Concert Opera sowie an der Dallas Opera. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins Oper *Lessons in Love and Violence.* 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. In der Bayerischen Staatsoper wird er 2021/22 noch als Basilio *(Le nozze di Figaro)* und Pedrillo *(Die Entführung aus dem Serail)* zu erleben sein.

DER PFARRER / DACHS

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte Carlo, Prag, London, Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). In der Spielzeit 2021/22 ist er in den Partien Doktor Grenvil (*La traviata*), Der Mesner (*Tosca*), Arzt (*Macbeth*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*), Priam/L'ombre de Chorèbe (*Les Troyens*), Vater Ambroise (*Der Teufel von Loudun*), 1. Hausknecht/10. Hausknecht/4. Herr/1. Bekannter Kovaljovs (*Die Nase*) und Alcindoro (*La bohème*) zu erleben.

HARASCHTA

Levente Páll stammt aus Siebenbürgen. Er studierte Viola und Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien u. a. bei Marjana Lipovšek und Franz Lukasovsky. Noch während des Studiums sang er den Zweiten Gefangenen in Beethovens *Fidelio* unter Claudio Abbado. 2010 wurde er Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Hamburg. Seither debütierte er u. a. in der Titelpartie von *Le nozze di Figaro* in Magdeburg, als König Heinrich (*Lohengrin*) in Montpellier, als Erster Soldat (*Salome*) am Royal Opera House Covent Garden in London, Fritz Kothner (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Salzburger Osterfestspielen. 2021 sang er Sparafucile (*Rigoletto*) bei den Bregenzer Festspielen. Als Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) war er in St. Gallen, Bregenz und am Staatstheater am Gärtnerplatz in München zu erleben, wo er seit der Spielzeit 2016/17 Ensemblemitglied ist.

PASEK

Caspar Singh, geboren in Großbritannien, erhielt seine Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama und besuchte Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Helmut Deutsch und Brigitte Fassbaender. 2017 war er Finalist des Gesangswettbewerbs „Lieder-Preis" des Franz-Schubert-Instituts und wurde ein Jahr später Mitglied des Alvarez Young Artists Programme der Garsington Opera. Gastauftritte führten ihn u. a. in die Milton Court Concert Hall und die Barbican Hall in London. Mit der Partie Ein italienischer Sänger (*Capriccio*) gastierte er 2018 beim Garsington Opera Festival. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*) und Tamino (*Die Zauberflöte*). Von der Spielzeit 2018/19 an war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit Beginn der Spielzeit 2020/21 wechselte er ins Ensemble. In der aktuellen Spielzeit singt er an der Bayerischen Staatsoper neben Pasek (*Das schlaue Füchslein*) die Partien Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Ein junger Seemann (*Tristan und Isolde*), 3. Knappe (*Parsifal*) und Dominik (*Thomas*).

FÜCHSLEIN SCHLAUKOPF

Elena Tsallagova, geboren in Wladikawkas/Russland, studierte u. a. am Konservatorium in St. Petersburg und wurde 2006 Mitglied im Young Artists Programme der Opéra national de Paris. Von 2008 an war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, 2010 wechselte sie an die Deutsche Oper Berlin. Zudem gastierte sie an den Opernhäusern u. a. in Paris, Madrid, Lille, Antwerpen, Chicago und Stuttgart sowie bei den Festspielen von Glyndebourne, Salzburg, Luzern und Pesaro. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Violetta Valéry (*La traviata*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Micaëla (*Carmen*), Musetta (*La bohème*), Liù (*Turandot*), Mélisande (*Pelléas et Mélisande*), Berthe (*Le prophète*) und Donna Clara (*Der Zwerg*).

FRAU PASEK/HÄHER

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn (Estland), erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama. Zudem besuchte sie Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre war sie als Mimì (*La bohème*) zu erleben. Gastauftritte führten sie an britische Konzerthäuser wie die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall, wo sie sich vorwiegend dem Konzert- und Liedfach widmete. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Von der Spielzeit 2018/19 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2020/21 wechselte sie ins Ensemble. In der Saison 2021/22 ist sie neben Frau Pasek in der Neuproduktion von *Das schlaue Füchslein* als Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*), Pelageja Grigorjevna Podtočinas Tochter (*Die Nase*), Die Stimme des Falken/2. Stimme der Ungeborenen/2. Dienerin/2. Kinderstimme (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben.

FUCHS

Angela Brower, geboren in Phoenix/Arizona, studierte Gesang an der Indiana University und an der Arizona State University. 2008 wurde sie an der Glimmerglass Opera in das Young American Artists Program aufgenommen. 2008 kam sie ins Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2016 war sie hier Ensemblemitglied. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Baden-Baden, Wien, Paris, London und New York sowie zu den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence und Glyndebourne. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Adalgisa (*Norma*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Idamante (*Idomeneo*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*), Annio (*La clemenza di Tito*) und die Titelpartie in *Cendrillon*.

DACKEL

Yajie Zhang, geboren in Anhui/China, studierte zunächst in Shanghai und war Mitglied im Xiaoyan Opera Centre. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover setzte sie ihr Studium bei Marek Rzepka und Justus Zeyen fort. Sie nahm an Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Wolfram Rieger und Hartmut Höll teil. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Hannover, das NCPA in Peking und an das Shanghai Oriental Art Center. Im Jahr 2017 erhielt sie als jüngste Teilnehmerin des niederländischen internationalen Gesangswettbewerbes von 's-Hertogenbosch den Grand Prix wie auch den Opernpreis und den Preis der Juniorjury. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Maddalena (*Rigoletto*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Seit Beginn der Spiel-

zeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt in der Saison 2021/22 u. a. die Partien Tisbe (*La Cenerentola*), Stimme aus der Höhe/2. Knappe (*Parsifal*), 5. Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*) und Schwester Anna (*Thomas*).

HAHN
Andrés Agudelo, geboren in Kolumbien, studierte an der Escuela Superior de Música Reina Sofia in Madrid bei Ryland Davies und Rosa Domínguez sowie am Conservatoire National Supérieur de Paris bei Marcel Boone. Zudem besuchte er Meisterkurse u. a. bei Javier Camarena, Barbara Frittoli und Margreet Honig. Zahlreiche Auftritte führten ihn beispielsweise an die Ópera de Colombia, die Shanghai Symphony Hall oder die Philharmonie in Paris. Unter der Leitung von Gustavo Dudamel sang er als Solist in Beethovens Chorfantasie im Binational Symphonic Concert in Bogotà. 2017 wurde er ins Opernstudio Opera Fuoco in Paris aufgenommen. Im Folgejahr gewann er den Thierry-Mermod-Preis beim Verbier Festival. Im Juni 2019 sang er Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe beim Leipziger Bachfest. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seitdem ist er als Ensemblemitglied am Staatstheater Kassel engagiert.

SCHOPFHENNE
Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsausbildung am National Opera Studio und am Royal Northern College of Music bei Mary Plazas. Sie gewann zahlreiche Preise, u. a. den Richard Bonynge Award, den Internationalen Lez-Azuriales-Gesangswettbewerb, den Frederic Cox Award und den 2. Preis beim Lexus Song Quest. Konzertengagements führten sie u. a. zum New Zealand Symphony Orchestra, zum Suffolk Philharmonic Orchestra und zum Nottingham Philharmonic Orchestra. Ihr Repertoire umfasst neben Micaëla (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) u. a. auch Mimì (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 wird sie hier u. a. als Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*) und als Erste Dame (*Die Zauberflöte*) zu erleben sein.

„70 Jahre Engagement mit Freude“
Besuchen Sie unsere neue Dauerausstellung im Freunde-Foyer und in der Eingangshalle Nord: Spannende Baugeschichte des Nationaltheaters eng verbunden mit dem Engagement der „Freunde des Nationaltheaters“. Die Ausstellung ist zu jeder Vorstellung geöffnet.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOfüchslein

Social Media